



Dr. Willmar Schwabe
From Nature. For Health.

• FAKTEN-EXPRESS Live • • • FAKTEN-EXPRESS Live • • • FAK

Moderne Gesundheitskultur-Politik nicht sichtbar

Studie zeigt den blinden Fleck staatlicher Gesundheitsstrategie

Karlsruhe/Berlin, 28. Oktober 2015 – **Gesundheitspolitiker steuern und justieren ein System, dessen Grundvoraussetzungen laufend Stück für Stück morsch werden und zusammenbrechen: Die Patienten bestimmen immer mehr, was sie wollen. Die angestammten, gesetzlich reglementierten Rollen von Arzt und Apotheker halten dem Druck der Veränderung kaum noch stand. Das ist ein Ergebnis einer unabhängigen wissenschaftlichen Studie des renommierten Bamberger Soziologen Professor Gerhard Schulze. Der alte Bauplan des Gesundheitssystems passt schon lange nicht mehr. Die Zukunft des Gesundheitswesens benötigt dagegen ein neues Gesundheitsverständnis, eine verstärkte persönliche Gesundheitskompetenz und dadurch eine veränderte Arzt-Apotheker-Patientenkommunikation. Gesundheitskultur nennt das Schulze. Sie ist der große blinde Fleck des politischen Handelns.**

Schulze, der mit führenden deutschen Gesundheitspolitikern einzelne ausführliche Expertengespräche geführt hat, sieht das System wie eine gut geölte Maschine, die immer wieder nachjustiert wird. „Doch das Alltagsleben des Patienten wird immer unüberschaubarer. Milieus haben sich aufgelöst, Lebensbedingungen wurden vielfältiger, Menschen individueller und kulturelle Muster kurzlebiger.“ Damit kommt eine neue Form der therapeutischen Beziehung in Sicht – eine Art Kollegialität zwischen Laien als Lebensexperten und den naturwissenschaftlichen Fachleuten Arzt und Apotheker.

Das Gesundheitssystem muss dem Patienten mehr Spielräume gewähren, die er selbst ausgestalten kann. Das ist, so der Tenor des Gutachtens, richtig verstandene Gesundheitskultur

Stärkung der Gesundheitskultur nicht in Sicht

Die befragten Gesundheitspolitiker spüren laut Studie diese Lücke parteiübergreifend sehr gut und sind sensibilisiert. Doch für das politische Handeln bleibt die Gesundheitskultur weiterhin ein blinder Fleck. Man setzt auf den Arzt und erst recht auf den Apotheker als Patientenberater. Aber eine Neudefinition der Beziehung,



Dr. Willmar Schwabe
From Nature. For Health.

• FAKTEN-EXPRESS *Live* • • • FAKTEN-EXPRESS *Live* • • • FAK

eine Veränderung der Ausbildungsschwerpunkte oder gar Zeit und Geld dafür sind nicht in Sicht.

Zwar will der Staat die gesundheitliche Kompetenz und Autonomie des Einzelnen gerne fördern. Die Gesundheitsbildung zählt trotzdem mehr zu den ideellen Absichten der Bildungspolitik. Auch die Forschungspolitik müsste erstmalig auf die Gesundheitskultur ausgerichtet werden.

Diese fundamentalen Veränderungen und ihre notwendigen Konsequenzen werden von den Gesundheitspolitikern intuitiv wahrgenommen. Eine ordnungspolitisch konzeptionelle Neugestaltung des gesundheitspolitischen Rahmens dazu ist nicht in Arbeit.

Stärkung des Laien schwächt nicht den Experten

Die wissenschaftliche Studie wurde mit amtierenden Gesundheitspolitikern durchgeführt. Sie wurde vom Phytopharmakahersteller Dr. Willmar Schwabe in Karlsruhe gefördert. „Wir bestätigen aus unserer Kenntnis die Aussage, dass Selbstmedikation und Selbstverantwortung ein wesentlicher Bestandteil der Kommunikation zwischen den medizinischen Experten und den Laien-Patienten sind“, formuliert Schwabe Geschäftsführer Dr. Traugott Ullrich. Autonomie des Patienten laufe nicht auf Verweigerung, sondern auf Ergänzung hinaus. Gerade auch bei der Selbstmedikation ergänzen sich Arzt, Apotheker und Entscheider, Gesundheitssystem und Gesundheitskultur.

Ullrich fordert die Politik zu schnellem und deutlichem Handeln auf: „Die Regulationen müssen überarbeitet werden. Kommunikation mit dem Patientenkunden ist wichtig. Dies erfordert nicht nur ein Verständnis, sondern auch den konzeptionellen Gestaltungswillen in der deutschen Gesundheitspolitik.“

Dazu gehört eine Art Basis-Professionalisierung des Laien. In Schweden zählt dieses bereits zu den expliziten Zielen der Gesundheitspolitik.



Dr. Willmar Schwabe
From Nature. For Health.

• **FAKTEN-EXPRESS *Live*** • • • **FAKTEN-EXPRESS *Live*** • • • **FAK**

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG ist ein weltweit führendes Familienunternehmen in der Entwicklung und Herstellung pflanzlicher Arzneimittel (Phytopharmaka). Die Unternehmensgruppe beschäftigt rund 3.500 Mitarbeiter und ist auf allen fünf Kontinenten aktiv. Schwabe wurde 1866 gegründet. Dr. Willmar Schwabe legte den Grundstein für die wissenschaftliche Erforschung und kontinuierliche Verbesserung pflanzlicher Arzneimittel-Zubereitungen. In 2013 hat das Unternehmen seine Strategie und seine Struktur weiter geschärft: Von Product Centricity zu Customer Centricity. Es kommt damit seinem Credo „From Nature. For Health.“ noch näher. Der Sitz der Zentrale ist Karlsruhe.

Dr. Uta Wanner
Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG
Willmar-Schwabe-Str. 4
76227 Karlsruhe
Telefon: (0721) 4005-215
Telefax: (0721) 4005-8215
E-Mail: uta.wanner@schwabe.de
www.schwabe.de